

Am Schützenplatz

(„Schmidt-Mühle“)

Ein Haus vor dem Bitterfeldischen Thore zu Brehna, mit Hof, Stall und Scheune, auch einer Windmühle

Besitzerfolge:

- bis 1797: Windmüller Johann Peter Schmidt und seine Ehefrau Marie Katharina Schmidt geb. Müller (Eltern des Johann August Schmidt sen.)
- 1797-1831: Windmüller Johann August Schmidt sen. (Vater des Johann August Schmidt jun.)
- 1831-1868: Windmüller Johann August Schmidt jun. (Vater des Friedrich August Wilhelm Schmidt)
- 1868-1903: Friedrich August Wilhelm Schmidt sen. (Vater des Friedrich August Wilhelm Schmidt jun.)
- 1903-1949: Müllermeister Friedrich August Wilhelm Schmidt jun.
- ab 1949: Müllermeister Walter Schmidt

Hausgeschichte:

Die Bockwindmühle an der B100 ist ein Wahrzeichen unserer Stadt. Diese Mühle (bzw. eine ihrer Vorgängerinnen am selben Standort) ist die älteste für Brehna belegte Mühle, eine der beiden bereits 1628 auf der Zeichnung Wilhelm Dilichs (1571/72-1650) abgebildeten Mühlen vor dem Bitterfelder Tor. Sie soll die 1526/27 erwähnte Klostermühle sein.

Wahrscheinlich ist jedoch nicht sie, sondern die zweite bei Dilich festgehaltene Mühle vor dem Bitterfelder Tor, die Klostermühle. Diese Mühle stand hinter der „Schmidt-Mühle“, an der Straße nach Glebitzsch. Sie gehörte bis 1877 der Gemeinde Brehna, könnte also 1604 mit dem Klosterbesitz an die Stadt gefallen sein. Etwa 1934 ist diese Mühle, die nach dem Namen ihres letzten Müllers auch als „Brand-Mühle“ bezeichnet wurde, abgebrochen worden.

Die sogenannte Schmidt-Mühle dagegen soll schon seit etwa 1550 im Besitz der Familie Schmidt gewesen sein. Wahrscheinlich handelt es sich um die zweite den Brehnaern genehmigte Mühle. Diese entstand Schmidt (S. 85 u. 124) zufolge zwischen 1541 und 1577. Vielleicht war sogar ein Vorfahr des letzten Schmidt-Müllers der Erbauer der Mühle.

14 Generationen von Schmidt-Müllern - so ist überliefert - haben die Mühle vor dem Bitterfelder Tore betrieben. 1985 erwarb die Stadt Brehna die Windmühle und ließ sie im Jahre 1986 renovieren.

Quellen:

- Grundbuch Brehna Band 4 Blatt 131, weiter
- Grundakte Brehna Band 9 Blatt 316, weiter
- Grundbuch Brehna Band 14 Blatt 507.
- Siehe auch Grundakte Brehna Band 17 Blatt 592 (Grundbuchamt Bitterfeld).
- Krehan, Thomas: Die Hädicke-Mühle von Brehna als Beispiel handwerklicher Tradition in Sachsen-Anhalt. In Bitterfelder Heimatblätter Heft XIX 1996, S. 63.
- Schmidt, Alfred: Bilder aus der Geschichte der Stadt und der Grafschaft Brehna. Brehna 1931, S. 85, 124 und 202.
- Unterwegs im Kreis Bitterfeld 1989 (Kalender).

Hausgeschichten denkmalgeschützter Bauten in Brehna

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Brehna e.V., Brehna: 2000

Seite 26-28